

LIECHTENSTEINER
Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

**29 Schriftproben vereint**
Jens Dittmar stellt den Sammelband
«Von Hand – Schriftzüge durch
Liechtenstein» vor. 9**Zwei gegenteilige Einschätzungen**
Die Nominationsreigen der VU und
FBP sind beendet. Die eine Partei ist
zufrieden, die andere nicht. 3

Mein bzb.
Mein Weg.

INFOABEND
bzb Weiterbildung
24. Nov. 2020
19.00 Uhr,
bzb Buchs

bzb.

bzbuchs.ch

**Pensionskassen vor
Herausforderungen
gestellt**

Die 17 Pensionskassen in Liechtenstein sind solide aufgestellt und konnten im vergangenen Jahr eine durchschnittliche Rendite an den Aktienmärkten von zehn Prozent erwirtschaften. Doch die Coronakrise sorgte für Probleme: Wegen der Turbulenzen an den Finanzmärkten rutschten die Deckungsgrade kurzzeitig nahe oder teilweise unter die 100-Prozent-Marke. Dieser Schock konnte zwischenzeitlich zu einem grossen Teil wieder verdaut werden. Dies auch dank der Stützungsaktionen von Regierungen und Notenbanken für die Finanzmärkte. Ein weiteres Problem besteht allerdings darin, dass die Bevölkerung altert: Die stärkere prozentuale Zunahme an Rentnern 2019 im Vergleich zu den aktiv Versicherten ist ein Trend, der wenig überrascht. Auch ist die Coronakrise noch nicht überstanden und es lässt sich nicht sagen, wie lange sie noch andauert. Die Pensionskassen sind somit gefordert. (red) 3

Sapperlot

1-Personen-Regel: Die Wunderwaffe gegen Corona? Seit gestern befindet sich Österreich wieder im Lockdown. Dazu gehört auch eine 1-Personen-Regel, laut der pro Haushalt nur eine Person Mitglieder eines anderen Haushalts treffen oder besuchen darf. Damit gemeint sind allerdings lediglich engste Familienangehörige oder wichtige Bezugspersonen. Ähnliche Schritte plant nun auch Deutschland. Aus epidemiologischer Sicht trägt die Regel bestimmt einiges dazu bei, die Ausbreitung des Virus einzudämmen – vorausgesetzt, die Menschen halten sich daran. In der Praxis ist das aber ein ganz schön harter Schritt. Denn Menschen brauchen Sozialkontakte, ansonsten verkümmern sie. Dass nun solche Massnahmen ergriffen werden müssen, zeigt wohl die Verzweiflung der Regierungen. Haben sie so oft an Disziplin und Eigenverantwortung appelliert, mussten sie erkennen, dass das nicht ausreicht. Einige wollen einfach nicht zuhören und wissen es sowieso besser. Julia Kaufmann

**Grosse Erfahrung.
Klare Haltung.
Echte Privatbankiers.**PRIVATBANKIERS
REICHMUTH & CO
INTEGRALE VERMÖGENSVERWALTUNG**Aufstiegstraum geplatzt**

Liechtenstein verpasst in Gibraltar mit einem 1:1 den Aufstieg in die Liga C.

Stefan Banzer

Aus der Traum vom Aufstieg in Liga C der Nations League. Die Liechtensteiner Fussballer zeigten gestern Abend gegen Gibraltar zwar einen beherzten Auftritt, dominierten die Statistik in Sachen Ballbesitz (66%), Torschüssen (4/0) und Pässen (537/220), doch viel Zählbares schaute trotz dieser Dominanz nicht heraus. Nach einem unglücklichen Gegentor, dass als Eigentor von Daniel Brändle gewertet wurde, geriet die Liechtensteiner Auswahl bereits früh in Rücklage. Mit dem Wissen, zwei Tore erzielen zu müssen, um Gibraltar in der Tabelle zu überholen und damit den Aufstieg in die Liga C realisieren zu können, nahmen die Liechtensteiner das Spiel in die Hand. Kurz vor der Pause wurden die Bemühungen belohnt, als Noah Frick nach Freistoss seines Bruders Yanik von einem Hasler-Pass profitierte und sein erstes Länderspieltor erzielte. Doch dabei blieb es bis zum Schluss und das

Unentschieden reichte den Liechtensteinern nicht, um den angepeilten Aufstieg zu realisieren.

**Grosse Enttäuschung
bei den Liechtensteinern**

Der vor allem in der zweiten Halbzeit spielbestimmende, wenn auch oft zu ungefährliche Auftritt der Liechtensteiner wurde gestern Abend nicht belohnt. Während Gibraltar nach dem Abpfiff jubelte, war den Liechtensteinern die Enttäuschung anzusehen. Innenverteidiger Andreas Malin, der das Gegentor aus nächster Nähe mitbekommen hatte, nahm nach dem Match dementsprechend kein Blatt vor den Mund. «Wir haben ein Scheisstor gekriegt, obwohl wir wussten, dass sie bei Standards gut sind. Wenn man dann einem frühen 1:0 hinterherrennt, ist es schwierig, weil verteidigen können sie», sagte Malin. Er ergänzte, dass es schade sei, dass man diese einmalige Chance, Geschichte zu schreiben, verpasst habe. Dem Fazit von Andreas Ma-

lin konnte LFV-Geschäftsführer Peter Jehle, der die Partie zusammen mit Beni Thurnheer aus dem Regierungsgesamtheit kommentierte, nur zustimmen. Jehle fügte an, dass man den Aufstieg in der «Week of Football» im Oktober verspielt habe und dass es schade sei, dass es trotz des Punktes in Gibraltar nicht gereicht habe.

Aufgrund des verpassten Aufstiegs konnte sich auch Noah Frick, der sein erstes Länderspieltor erzielte, nur mässig freuen. «Ich freue mich schon, wenn wir gewonnen hätten, wäre es aber sicher etwas anders gewesen», meinte er. Zum Schluss gab auch Trainer Helgi Kolvidsson, für den es das letzte Spiel als Liechtensteins Nationaltrainer war, ein Statement ab. «Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen. Wir haben in der ersten Halbzeit zu ungenau gespielt, der Spielverlauf war dann optimal für Gibraltar. Wir haben dann aber alles probiert, die Partie in die Hand genommen, aber leider das zweite Tor nicht erzielt.» 11

**13 neue positive Tests,
ein weiterer Todesfall**

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 1002 laborbestätigte Fälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. Innerhalb des letzten Tages wurden 13 zusätzliche Fälle gemeldet. Eine weitere der positiv getesteten Personen ist verstorben. Bislang traten damit acht Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. Acht Erkrankte sind derzeit hospitalisiert und 796 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Aktiv infiziert sind damit gegenwärtig 198 Personen. Am Vortag waren es noch 219. Zudem befinden sich aktuell 254 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. Hochgerechnet auf 100 000 Einwohner sind in den vergangenen 14 Tagen knapp 1000 an Covid-19 erkrankt. Die Inzidenz sinkt somit erstmals seit dem 2. November unter 1000. (ikr/red)

**Einheitliches EWR-
Recht gewährleisten**

In zwei Referaten, die online übertragen wurden, ging das Liechtenstein-Institut der Frage nach, wie ein möglichst einheitliches EWR-Recht in Zukunft gewährleistet werden kann. Angesichts der Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz um das institutionelle Rahmenabkommen ist das Thema aktueller denn je. Referent Georges Baur etwa erklärte, dass mit der sogenannten «Zwei-Pfeiler-Struktur» einerseits eine zu starke politische Integration zwischen den EFTA/EWR-Staaten verhindert, andererseits aber die Homogenität von EU- und EWR-Recht gewahrt werden könne, und unterstrich, dass dabei Homogenität nicht mit Identität gleichzusetzen sei. Die zweite Referentin Christina Neier setzte sich schliesslich intensiver mit der institutionellen Einbindung auseinander. (red) 2

**Spielsachen spenden
und Freude schenken**

Auch in diesem Jahr lanciert der Verein für Betreutes Wohnen (VBW) die Weihnachtsaktion «Adventskalender – Weihnachtsgeschenke von mina Kind für dini Kind». Denn es gibt auch in Liechtenstein Familien, die jeden Rapport zweimal umdrehen müssen und sich kaum Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder leisten können. An der Aktion mitmachen kann jeder, der gebrauchte, aber noch gut erhaltene und intakte Spielsachen hat und diese gerne spenden möchte. Die Geschenke können vom 23. bis 27. November beim Bauwagen vor dem Restaurant Specki in Schaan abgegeben werden. (red) 7

Andreas Wenzel komplettiert das VU-Kandidatenteam

Als letzte Gemeinde lag es gestern an der VU-Ortsgruppe Gamprin-Bendern, ihren Kandidaten für die Landtagswahlen im kommenden Februar vorzustellen. Andreas Wenzel wurde dann auch einhellig nominiert. 5

Bild: Daniel Schwendener

